

Tricolore Trio Programm 20.01.2024

Georg Friedrich Händel: Grobschmied Variationen(The Harmonius Blacksmith)

HWV430 arrangiert von Andreas Tarkmann

Jochen Stübenrath: Berceuse

Ferenc Farkas: Aria et Rondo all Ungharese

Ludwig van Beethoven : Gassenhauer Trio

Pause

Franz Schubert: Aus dem Liederzyklus Winterreise (Text von Wilhelm Müller)

Gute Nacht

Fremd bin ich eingezogen
Fremd zieh ich wieder aus
Der Mai war mir gewogen
Mit manchem Blumenstrauß
Das Mädchen sprach von Liebe
Die Mutter gar von Eh
Nun ist die Welt so trübe
Der Weg gehüllt in Schnee

Ich kann zu meinen Reisen
Nicht wählen mit der Zeit
Muß selbst den Weg mir weisen
In dieser Dunkelheit
Es zieht ein Mondenschatten
Als mein Gefährte mit
Und auf den weißen Matten
Such ich des Wildes Tritt

Was soll ich länger weilen
Daß man mich trieb hinaus?
Laß irre Hunde heulen
Vor ihrem Herren Haus!
Die Liebe liebt das Wandern;
Gott hat sie so gemacht
Von einem zu dem anderen
Fein Liebchen, gute Nacht!

Will dich im Traum nicht stören
Wär schad' um deine Ruh
Sollst mein Tritt nicht hören
Sacht, sacht die Türe zu!
Schreib im Vorübergehen
Ans Tor dir: gute Nacht
Damit du mögest sehen
An dich hab ich gedacht

Die Wetterfahne

Der Wind spielt mit der Wetterfahne
Auf meines schönen Liebchens Haus.
Da dacht' ich schon in meinem Wahne,
Sie pfiff' den armen Flüchtling aus.

Er hätt' es ehr bemerken sollen,
Des Hauses aufgestecktes Schild,
So hätt' er nimmer suchen wollen
Im Haus' ein treues Frauenbild.

Der Wind spielt drinnen mit den Herzen,
Wie auf dem Dach, nur nicht so laut.
Was fragen sie nach meinen Schmerzen?
Ihr Kind ist eine reiche Braut

Frühlingstraum

Ich träumte von bunten Blumen
So wie sie wohl blühen im Mai
Ich träumte von grünen Wiesen
Von lustigem Vogelgeschrei

Und als die Hähne krächten
Da ward mein Auge wach
Da war es kalt und finster
Es schrieen die Raben vom Dach

Doch an den Fensterscheiben
Wer malte die Blätter da?
Ihr lacht wohl über den Träumer
Der Blumen im Winter sah?

Ich träumte von Lieb und Liebe
Von einer schönen Maid
Von Herzen und von Küssen
Von Wonne und Seligkeit

Und als die Hähne krächten
Da ward mein Herze wach
Nun sitz ich hier alleine
Und denke dem Traume nach

Die Augen schließ ich wieder
Noch schlägt das Herz so warm
Wann grünt ihr Blätter am Fenster?
Wann halt ich mein Liebchen im Arm?

Die Post

Von der Straße her ein Posthorn erklingt
Was hat es, dass es so hoch aufspringt
Mein Herz?

Die Post bringt keinen Brief für dich
Was drängst du denn so wunderbarlich
Mein Herz?

Nun ja, die Post kommt aus der Stadt
Wo ich ein liebes Liebchen hatt'
Mein Herz!

Willst du wohl einmal hinübersehn
Und fragen, wie es dort mag gehn
Mein Herz?

Der Lindenbaum

Am Brunnen vor dem Thore
Da steht ein Lindenbaum:
Ich träumt' in seinem Schatten
So manchen süßen Traum.

Ich schnitt in seine Rinde
So manches liebe Wort;
Es zog in Freud' und Leide
Zu ihm mich immer fort.

Ich muß' auch heute wandern
Vorbei in tiefer Nacht,
Da hab' ich noch im Dunkel
Die Augen zugemacht.

Und seine Zweige rauschten,
Als riefen sie mir zu:
Komm her zu mir, Geselle,
Hier findest du deine Ruh'!

Die kalten Winde bliesen
Mir grad' in's Angesicht,
Der Hut flog mir vom Kopfe,
Ich wendete mich nicht.

Nun bin ich manche Stunde
Entfernt von jenem Ort,
Und immer hör' ich's rauschen:
Du fändest Ruhe dort!

Maria Clémence de Grandval: Trio de Salon

Frédéric Chopin : Walzer:As-Dur OP.69

Francis Poulenc : Trio